Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 146 (1995)

Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

STANEK, G.; HOFMANN, H.:

Krank durch Zecken
FSME und Lyme-Borreliose
Prävention, Infektion, Therapie

107 Seiten, 14 Abbildungen, 7 Tabellen.
ISBN 3-85175-513-8, Verlag Wilhelm Mandrich; Wien, München, Bern, 1994, Fr./DM 43.–/öS 298.–

Durch Zecken übertragene Krankheiten beunruhigen und betreffen vor allem Menschen, die sich häufig im Wald aufhalten. Das vorliegende Buch informiert den Laien ausführlich über die zwei wichtigsten in Europa vorkommenden Infektionskrankheiten.

Zunächst wird die Biologie der Zecke *Ixodes risinus* (Holzbock), die für die Krankheitsübertragung in Europa nahezu ausschliesslich verantwortlich ist, kurz vorgestellt: Lebenszyklus, räumliche und zeitliche Aktivität sowie Wirtsspektrum. Die nur durch Zecken übertragene Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) wird von einem 1948 erstmals isolierten Virus hervorgerufen. Informationen zum Aufbau des Virus, seiner Vermehrung und der Ausbreitung im menschlichen Körper machen die Angaben zur Diagnose und Behandlung der Krankheit verständlich. Das Vorkommen der FSME ist an Naturherde mit virushaltigen Zecken gebunden. Die Verbreitungsgebiete speziell in Österreich und in Mitteleuropa (Stand März 1994) werden in zwei Karten im Anhang beigefügt. Der Erreger kommt auch in einzelnen Gebieten der Schweiz vor, vorbeugende Massnahmen, vor allem bei im Wald Tätigen, werden empfohlen. Im Kapitel zur Bekämpfung der FSME ist die Immunprophylaxe ausführlich dargestellt: passive und aktive Immunisierung, Impfschema sowie mögliche Nebenwirkungen.

Die Beschreibung der Lyme-Borreliose im zweiten Teil des Buches spiegelt den geringeren Wissensstand über diese Krankheit vor allem im Bereich der Krankheitserscheinungen wider. Ihre Geschichte wird spannend erzählt von der Erstbeschreibung in Europa Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Entdeckung des bakteriellen Erregers *Borrelia burgdorferi* s. l. 1984 nach einer vor allem in der Umgebung von Lyme, USA, aufgetretenen Epidemie. In Europa sind vorwiegend kleine Nager die Wirte der Lyme-Borreliose, der bedeutendste Überträger ist die Schildzecke *(Ixodes ricinus)* mit Durchseuchungsgraden von etwa 50% ohne bisher erkennbare örtliche Unterschiede. Die Vielfalt der möglichen klinischen Erscheinungen machen die Diagnose teilweise schwierig. Eine tabellarische Zusammenfassung und zahlreiche Krankengeschichten von Einzelfällen geben einen vielleicht auch verwirrenden und beängstigenden Einblick in mögliche Symptome, können aber doch als diagnostische Hilfe bei der Eigenbeobachtung gewertet werden. Mehr als drei Viertel aller manifesten Borrelien-Infektionen äussern sich jedoch ohne weitere Folgen in der charakteristischen Hautrötung *(Erythema chronicum migrans)*, die in Abbildungen dokumentiert ist. Die Behandlung erfolgt mit Antibiotika, auf vorbeugende Massnahmen, wie Absuchen der Körperoberfläche und sofortiges Entfernen angesaugter Zecken, wird hingewiesen.

Die klare Gliederung und nicht zu fachspezifische Sprache machen das von zwei Spezialisten verfasste Buch zu einer guten Informationsquelle über die wichtigsten Aspekte zur Verbreitung, Diagnose und Therapie der beiden Infektionskrankheiten. *Lioba Paul*